

ERWERBSARBEIT

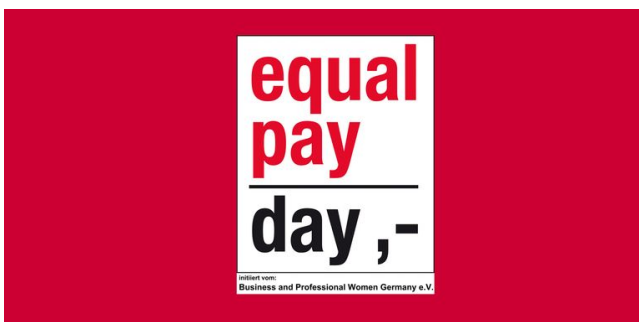


ERWERBSARBEIT

Entgeltgleichheit

Ein wichtiger Schritt für die Gleichstellung von Frauen und Männern ist Entgeltgleichheit. Ein großer Fortschritt ist das seit 2017 geltende Gesetz für mehr Entgelttransparenz, für das sich die kfd eingesetzt hat.

Mehr



ERWERBSARBEIT

Equal Pay Day

Ziel des jährlich stattfindenden Equal Pay Day ist es, über die Gründe für die Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern in Deutschland zu debattieren und zu mobilisieren, dass sich die Lohnschere



ERWERBSARBEIT

Minijobs

Frauen und Männer brauchen verlässliche, existenzsichernde und sozialversicherungsrechtlich abgesicherte

schließt.

Mehr



ERWERBSARBEIT

Rückkehrrecht auf Vollzeit

Ein gesetzliches Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeit leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Gleichberechtigung in der Arbeitswelt und ist ein wesentlicher Schritt, um die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern zu schließen.

Mehr



ERWERBSARBEIT

Haushalte als Arbeitgeber

Die legale und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haushaltsbezogener

Erwerbsarbeitsplätze. Minijobs bieten dieses Sicherheit nicht.

Mehr

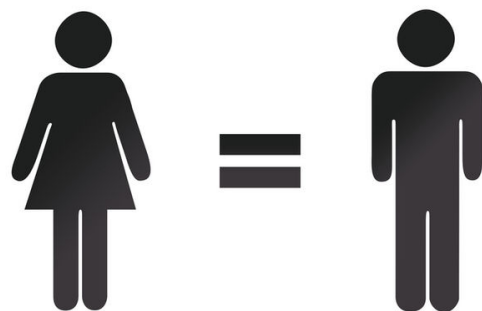


ERWERBSARBEIT

Rente

Soziale Sicherheit im Alter und die Stärkung des solidarischen Ausgleichs in der Gesellschaft: Das sind die Ziele des Rentenmodells der katholischen Verbände.

Mehr



ERWERBSARBEIT

Gleichstellung

Vor dem Hintergrund des ersten Gleichstellungsberichtes der Bundesregierung

DienstleisterInnen in privaten Haushalten ist das Ziel der kfd.

Mehr



ERWERBSARBEIT

Digitalisierung

Die Zukunft der Arbeit hat längst begonnen: Im Rahmen der Digitalisierung verändert sich die Arbeitswelt enorm. Die kfd blickt aus Frauenperspektive auf die Veränderungen im Erwerbsleben.

Mehr

hat die kfd ihre gleichstellungspolitischen Vorstellungen neu diskutiert und Stellung bezogen.

Mehr



ERWERBSARBEIT

Ständiger Ausschuss Frauen und Erwerbsarbeit

Der Ständige Ausschuss "Frauen und Erwerbsarbeit" der kfd nimmt die Belange von Frauen in Beruf und Erwerbstätigkeit in den Blick, greift ihre Fragen und Probleme auf und vertritt ihre Interessen in Kirche und Gesellschaft.

Mehr